

THE COMEBACKS

THE COMEBACKS erzählt von einem notorisch erfolglosen Coach, der eine regionale American-Football-Mannschaft zur Meisterschaft führt. Allzu gerne wäre Tom Bradys schwer erträgliches Machwerk eine flippige Sportfilm-Persiflage – und ist doch nur eines: unsagbar peinlich. Von den geschätzten 1285 Witzversuchen entstammen mindestens 95% der Kategorie übelster Brachial- und Ekelhumor; von den restlichen 5% zündet genau einer – und der verläuft zugunsten des Zufallsgerätes einer bekannten Apfel-Firma. Noch schlimmer als alle zerberstenden Knochen, ejakulierenden Pferde und das unaufhörliche Minderheiten-Bashing sind zwei Dinge: Erstens der Umstand, dass das Filmteam seiner eigenen Witzigkeit nicht traut und fast jeden ach so lustigen Einfall drei- bis viermal direkt hintereinander wiederholt – bis auch der letzten Depp begriffen hat, warum *eigentlich* gelacht werden soll. Und zweitens Hauptdarsteller David Koechner, dem Talentlosigkeit und Selbstüberschätzung förmlich auf der Stirn geschrieben stehen, dessen Filmografie sich aber ohnehin wie ein „Who’s Who?“ des überflüssigen Kinos liest. Unwürdig.

Wertung: ■■□□□□□□□□□□ (2/15)

© T. Richter (filmversteh@gmail.com), Juni 2008